

Inhalt

1 Das Interesse an der Wortbildung

1.1	Vom Umgang mit komplexen Wörtern am Beispiel der Substantive	9
1.1.1	Komposition: die Suche nach Zusammenhang	9
1.1.2	Derivation: lauter Bekannte	16
1.1.3	Konversion: janusköpfige Lexeme und mehr	21
1.1.4	Inkorporation: was zusammengehört	31
1.1.5	Kurzwortbildung: to whom it may concern	33
1.1.6	Zusammenschau	34
1.2	Struktur und Funktion	35
1.2.1	Strukturelle Analogien	35
1.2.2	Erläuterung am Substantiv	38
1.3	Aufgaben der Wortbildungslehre	40
1.4	Stellung der Wortbildung	56

2 Wortarten und Wortbildungsarten

2.1	Vorbemerkung	67
2.2	Generelle Verteilung	71
2.3	Gründe für die Präferenzen	74
2.3.1	Die Lage beim Substantiv	74
2.3.2	Adjektivtypisches	85
2.3.3	Ganz anders: das Verb	102

3 Wortbildungsarten

3.1	Komposition	115
3.1.1	Der Zusammenhang der Dinge: Determinativkomposita	115
3.1.2	With a little help: Rektionskomposita	128
3.1.3	Das Beste beider Welten: Zusammenbildung	136
3.1.4	Jedes Ding hat zwei Seiten: Kopulativkomposita	141
3.2	Derivation	143
3.2.1	Derivationen als Textwörter	143
3.2.2	Zum Substantiv	147
3.2.3	Zum Adjektiv	150
3.2.4	Zum Verb	154
3.3	Inkorporation	156
3.3.1	Inkorporation beim Substantiv	156
3.3.2	Inkorporation beim Adjektiv	157

3.3.3	Inkorporation beim Verb	160
3.4	Konversion	167
3.4.1	Allgemeines	167
3.4.2	Zum Substantiv	168
3.4.3	Zum Adjektiv	169
3.4.4	Zum Verb	170
3.5	Kurzwortbildung	172

4 Wortartenausbau

4.1	Das Substantiv	175
4.1.1	Damit man über alles reden kann: Setzung	175
4.1.2	Zentrale Strukturen: Differenzierung und Rollenzuweisung	181
4.2	Das Adjektiv	197
4.2.1	Damit man alles charakterisieren kann: Junktion	197
4.2.2	Überblick: Junktionale Differenzierung	204
4.3	Das Verb	216
4.3.1	Wie man von etwas redet: Relationierung	216
4.3.2	Übersicht	221

5 Literatur

5.1	Belegtexte	243
5.2	Wissenschaftliche Literatur	244

6 Register

6.1	Sachregister	251
6.2	Wortregister	255